

Elektronischer Sucher

Englisch: Electronic Viewfinder

KAMERA/EQUIPMENT

Elektronischer Sucher: OLED/LCD-Display am Kameragehäuse zur direkten Bildkontrolle mit Belichtungsinfos und Peaking-Funktionen.

Technische Details Hochwertige EVFs wie der Sony OLED Tru-Finder erreichen 5,76 Millionen Pixel (2048 x 1536) bei einer Vergrößerung von 0,78x und einer Latenzzeit unter 10 Millisekunden. Die Displays verwenden entweder OLED-Technologie für höhere Kontraste (bis zu 10.000:1) oder LCD mit LED-Hintergrundbeleuchtung. Dioptrienverstellung von -4 bis +3 dpt ermöglicht die Anpassung an verschiedene Sehstärken. Professionelle Modelle bieten zusätzliche Overlay-Informationen wie Histogramm, Fokus-Peaking in Rot/Gelb/Weiß, Zebra-Muster bei 70-100% und Falschfarben-Darstellung.

Geschichte & Entwicklung Sony führte 1981 den ersten elektronischen Sucher in der Mavica-Kamera ein, allerdings noch mit 570 Zeilen CRT-Technologie. Der Durchbruch für Filmproduktionen kam 2008 mit der Canon EOS 5D Mark II, deren EVF erstmals Full-HD-Video-Monitoring ermöglichte. RED integrierte 2010 mit der Epic erstmals ein hochauflösendes OLED-Display direkt in Kinokameras. Seit 2015 etablieren sich 4K-EVFs mit HDR-Unterstützung als Standard in professionellen Kameras wie der ARRI Alexa Mini oder Sony FX9. Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) nutzten die Kamerateams EVFs mit Fokus-Peaking für präzise Schärfenverfolgung während der Verfolgungsjagden. Emmanuel Lubezki setzte bei "The Revenant" (2015) auf EVFs mit Falschfarben-Darstellung, um bei Available Light optimale Belichtung zu gewährleisten. Moderne EVFs ermöglichen Real-Time-LUT-Preview, wodurch Kamerateams bereits am Set das finale Color-Grading simulieren können. Der Workflow reduziert Post-Production-Überraschungen erheblich.

Vergleich & Alternativen Gegenüber optischen Suchern bieten EVFs 100% Bildabdeckung und Live-Belichtungsvorschau, verbrauchen jedoch mehr Strom (ca. 200-400mA) und können bei extremen Temperaturen ausfallen. Externe Monitor-Recorder wie der Atomos Ninja V (5,2 Zoll, 1000 nits) ersetzen bei größeren Produktionen oft den kamerainternen EVF. Hybrid-Sucher wie in der Fujifilm X-Pro-Serie kombinieren optische und elektronische Darstellung per Umschalter.